

In beschränkterem Maße als bei der Infanterie waren bei der Kavallerie Veränderungen in der Ausbildung, Taktik und Bewaffnung eingetreten. Der Zustand dieser Waffe war in Folge des guten Pferdmaterials, der sorgfältigen Reit- und Exerzir-Ausbildung, der langen Dienstzeit der Unteroffiziere und Mannschaften und des ritterlichen Geistes im Offizierkorps ein vorzüglicher. Napoleon sprach sich wiederholt über die sächsische Kavallerie, die er der französischen gegenüber als überlegen bezeichnete, in anerkennenswerthester Weise aus.

Ende 1811 wurde das Chevaulegers-Regiment Prinz Clemens mit Lanzen bewaffnet und zu einem Ulanen-Regiment umgestaltet. Wiederholt sagte der General von Le Coq in seinen Berichten aus dem Feldzuge, „daß sich diese Waffe gegen die Russen vortrefflich bewährt habe“.

Einer durchgreifenden Neugestaltung bedurfte aber die Artillerie, die sich nur schwer von dem althergebrachten Zunftzwange zu trennen vermochte. „Die Artillerie“, so heißt es in der Denkschrift des Generals von Gersdorff, „bedarf besonderer Berücksichtigung; wir werden aber im Stande sein, sie auf den Grad von Vollkommenheit zu bringen, den andere Artillerien besitzen. Jede Kompagnie muß auch als Batterie organisirt und im Stande sein, sich mit ihren Geschützen im Frieden vertraut zu machen. Die Artillerie ist in Folge der Verwendung im Garnisondienste und der getrennten Unterbringung der einzelnen Kompagnien in kleinen Städten „zu sehr verbürgert“. Durch die Schaffung eines Artillerie-Train-Bataillons wird die Möglichkeit geboten, den Batterien im Kriege gut ausgebildete Stückknechte zuzutheilen, welche auch schon im Frieden bei den Übungen vorhanden sind.“

Diesen Vorschlägen entsprach die neue Organisation der Artillerie, welcher dadurch die Stellung als eine der Hauptwaffengattungen angewiesen wurde. Das Fuß-Artillerie-Regiment wurde unter Gliederung in 3 Brigaden auf 16 Kompagnien gebracht, ein Artillerie-Train-Bataillon und eine Brigade reitender Artillerie von 2 Batterien errichtet — eine Batterie war schon im Mai 1809 zur Aufstellung gelangt — und das Hauptzeughaus mit der Handwerker-Kompagnie unter gleichzeitiger Auflösung der Haus-Artillerie-Kompagnie dem Regimente unterstellt.

Auch das Artillerie-Material wurde wesentlich vereinfacht. An Stelle der bisher in der Feld-Artillerie vorhandenen zehn verschiedenen Modelle von Geschützen traten die zwölfpfündige, sechspfündige, vier-